Ire Gl. herrn Landtshaubtmans Kirchenstuel,

Stuel machen zlassen, wie dann Ir Gl. dißwegen mit herrn Pfarrer berait besicht eingenommen haben,

Ist dißfals Ire Gl. willen, und vorhaben zuuolziehen, zumal Ir Gl. sich vilfeltig gegen ain Rath mit gnaden erzaigen, und dero, ainer Raths sachen, zu bösten nutz eiferig angelegen sein lassen,

Stattschreiber Ambt betr.

Dieweil herr hans Reichhart zu Günspruch, vom Statschreiber Ambt alhie Jerlichen 200. fl. Pension zuempfahen hat, und damit nach dessen ablieben, solche Pension weiter Jemande nit verlihen werde, Alß soll von Rathswegen bey Ir Frl. Dhr. p. neben ~~uberschickh~~ beilegung, ainer Raths, des Statschreiber Ambts halber habenden briefen, oder abschrifften dauon, supplicando gehorsamist angelangt, ainen Rath bei sollichen briefen, gnedigist handtzuhaben, und das das Ambt ins khonfftig ainem Rath verlihen werde, dann sich ain Statschreiber der pension sonders beschweren thuet,